



# Gemeindeblatt

## der Stadt Landeck, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt  
Inseratenannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 27

Landeck, 22. Juni 1946

1. Jahrgang

### Stadtgemeinbeamt Landeck

#### Bewohnerlisten

Es besteht Veranlassung, alle Hausbesitzer bzw. deren Vertreter darauf aufmerksam zu machen, daß die Bewohnerlisten an den Haustüren stets die tatsächlich im Hause wohnhaften Personen enthalten müssen.

Es sind vielfach Listen angebracht, die veraltet sind Personen enthalten, die bereits abgereist sind. Andererseits wurden neu eingezogene Personen noch nicht auf der Bewohnerliste verzeichnet.

Die Hausbesitzer oder deren Vertreter werden ersucht, den Bewohnerlisten daher mehr Augenmerk zuzuwenden.

Es muß aber auch darauf geachtet werden, daß alle im Hause wohnhaften Personen auch polizeilich gemeldet sind und es dürfen Neueinziehende erst dann auf die Bewohnerliste gesetzt werden, wenn sie sich polizeilich gemeldet haben. Zur Meldung ist jede Person innerhalb 24 Stunden nach erfolgter Ankunft verpflichtet. Ebenso ist natürlich jede Übersiedlung innerhalb von Landeck, ganz gleichgültig, aus welchem Grunde sie erfolgt ist, innerhalb der obgenannten Frist durch die polizeiliche Anmeldung in der neuen Wohnung zur Kenntnis des Stadtgemeinbeamtens zu bringen.

Unterlassungen dieser Bestimmungen werden auf Grund des Staatsgesetzes Nr. 163, § 17, bestraft. St

#### Verweigerung bei Hauserschlagungen

Da auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes vom 14. 2. 46 bei normalen Hauserschlagungen die Fleischschau nicht mehr vorgeschrieben ist, führt die Verweigerung nicht mehr der amtliche Fleischbeschauer durch. Es wird daher für die Gewichtsfeststellung bei Hauserschlagungen Wiegemeister Schwarz Alois, Landeck, Bruggfeldstraße 6, bestimmt.

Die Wiegegebühr nach den Richtlinien des Hauserschlagungserlasses vom Oktober 1945 von S — 50 zusätzlich eines Gemeindegeldzuschlages von S — 25 wird von der Gemeinde beim Viehbesitzer eingehoben.

#### Viehweide beim UNRRA-Lager

Der Herr Direktor des UNRRA-Lagers hat die Genehmigung erteilt, daß das Vieh auf den ehemaligen Feldern ostwärts des Lagers geweidet werden kann. Die Viehbesitzer, die diese Weide in Anspruch nehmen, sind dafür verantwortlich, daß das Vieh nicht in das Lager kommt und dort die Gärten beschädigt.

#### Sommerferien der Kindergarten

Die Kindergarten in der Ulrichstraße und in der Lögsiedlung in Perjen werden mit Beginn der Schulferien geschlossen und mit Schulbeginn wieder geöffnet.

#### Kartenstelle

Nach einer Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck (Entlassungsstelle) dürfen in Zukunft an ehemalige Angehörige der deutschen Wehrmacht, die nicht im Besitze eines gültigen Entlassungsscheines sind, keine Lebensmittelkarten mehr ausgegeben werden.

Ehemalige Angehörige der deutschen Wehrmacht, die nach dem 9. 5. 46 aus der deutschen Wehrmacht entlassen wurden, müssen im Besitze eines gültigen französischen Entlassungsscheines sein.

Beginnend mit der nächsten Lebensmittelkartenausgabe haben daher die betreffenden ehemaligen deutschen Wehrmachtangehörigen ihren Entlassungsschein selbst vorzuweisen oder durch die die Lebensmittelkarten behabenden Familienangehörigen vorweisen zu lassen.

Zu widerhandlungen werden dem Gerichte der Militärregierung angezeigt. Ri

#### Stadt. Schwimmbad

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß das städt. Schwimmbad jeden Montag, Dienstag und Freitag jeweils bis 13 Uhr von der französischen Besatzungstruppe benützt wird und daher für Zivil geschlossen ist. S

#### Kartoffelkäfersuchaktion: Mittwoch, den 26. 6.

Pasthegasse Nr. 1 bis 18 Bruggfeldstr. Nr. 19 bis 21  
Malfeststraße Nr. 14 bis 19 Herzog Friedrichstr. Nr. 22-27  
Kaisenu Nr. 112 Perfsuchsberg, Oberhöfe.  
Kirchenstraße Nr. 5 bis 18

#### Guchdienst

Gesucht werden die Angehörigen des Mangold Hans, geb. 1927, angeblich zuletzt in Frankreich als Kriegsgefangener.

Gesucht wird Reichel Rudolf Christian, geb. 8. 9. 1931 in Gornsdorf (Erzgebirge). Reichel soll sich angeblich in einem Lager in der Nähe von Landeck befunden haben.

Alle Personen, die zur Ermittlung der Vorgenannten zweckdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich im Rathaus der Stadtgemeinde Landeck, Schulhausplatz Nr. 4, Zimmer Nr. 4, persönlich oder schriftlich zu melden. St

#### Fundamt

Gefunden wurden:

Ein Ring, ein Schlüssel, eine Mütze, eine Uhrkette, 3 Geldbörsen, ein Gelddbetrag, eine Brieftasche, 2 Taschmesser, eine Nagelschere, 2 Lebensmittelkarten, ein Paar Lederhandschuhe, ein Kindermantel und eine Brille.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

# Tribunal Sommaire de Landeck

## Einfaches Militärgericht von Landeck

### Extraits de jugement

1. Par jugement en date du 21 Mai 1946 le nommé

**Schlatter Albert**

du hameau de Urgen,

a été reconnu coupable d'infraction à l'ordonnance 200, article 1, § 17 (a prémédité et accompli un vol d'un nombre important de pneumatiques appartenant au Gouvernement Militaire, pneumatiques qui étaient déposés dans les locaux du Gouvernement Militaire) et condamné à 10 mois de prison à compter du 4 Mai 1946.

Le Tribunal dit en outre que le présent jugement fera l'objet d'une insertion aux frais de l'intéressé dans le Gemeindeblatt de Landeck.

2. Par jugement en date du 21 Mai 1946 le nommé

**Marck Josef**

de Fließ No 4 (Bezirk Landeck),

a été reconnu coupable d'infraction à l'ordonnance 200, article 1, § 17 (a aidé son camarade Schlatter à commettre un vol d'un nombre important de pneumatiques au préjudice du Gouvernement Militaire et recélé chez lui les pneumatiques volés)

et condamné à 6 mois d'emprisonnement à compter du 4 Mai 1946.

Le Tribunal dit en outre que le présent jugement fera l'objet d'une insertion aux frais de l'intéressé dans le Gemeindeblatt de Landeck.

Pour extraits conformes:

signé MARAIS Jean

Le Président du Tribunal Sommaire de Landeck

### Urteilsauszüge

1. Mit Urteil vom 21. Mai 1946 wurde

**Schlatter Albert,**

vom Weiler Urgen,

des Vergehens gegen die Verordnung 200, Artikel 1, § 17, für schuldig befunden (hat den Diebstahl von einer beträchtlichen Anzahl von Autoreifen, die der Militärregierung gehörten und die in den Räumen der Militärregierung gelagert waren, vorbereitet und ausgeführt) und zu 10 Monaten Gefängnis ab 4. Mai 1946 verurteilt.

Das Gericht erklärt ferner, daß dieses Urteil auf Kosten des Betreffenden im Gemeindeblatt von Landeck einzuschalten ist.

2. Mit Urteil vom 21. Mai 1946 wurde

**Marck Josef**

von Fließ Nr. 4 (Bezirk Landeck),

des Vergehens gegen die Verordnung 200, Artikel 1, § 17, für schuldig befunden (hat seinem Kameraden Schlatter bei der Ausführung eines Diebstahls einer beträchtlichen Anzahl von Autoreifen zum Nachteil der Militärregierung geholfen und die gestohlenen Autoreifen bei sich zuhause versteckt)

und zu 6 Monaten Arrest ab 4. Mai 1946 verurteilt.

Das Gericht erklärt ferner, daß dieses Urteil auf Kosten des Betreffenden im Gemeindeblatt von Landeck einzuschalten ist.

Für die Wichtigkeit der Auszüge:

gez. Marais Jean e. h.

Der Präsident des Einfachen Militärgerichtes Landeck

### Russische Rote-Kreuz-Postkarten

Angehörige von in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Tirolern können beim Osierr. Roten Kreuz, Bezirksstelle Landeck, russische Rote-Kreuz-Postkarten abholen. Mit diesen Postkarten ist es möglich, den Kriegsgefangenen in Rußland laufend Nachricht zukommen zu lassen, sofern deren Anschrift bekannt ist.

Der Bezirksleiter:

J. V. Ludwig

### Bahnpostkasse Landeck

Alle Ruhe- und Versorgungsempfänger der ehemaligen Osierr. Bundesbahnen (bezeichnet als Wienerpensionisten) erhalten ab 1. Juli 1946 ihre Ruhe- und Versorgungsbezüge nur durch die Staatsbahndirektion Wien, Pensionsliquidierung, Wien X, Ghegeplatz 4, im Wege der Postsparkasse.

Allfällige Reklamationen sind schriftlich und unter Beischluß des ausgefüllten Fragebogens an die Staatsbahndirektion Wien, Pensionsliquidierung, Wien X, Ghegeplatz 4 zu richten.

### Reifeprüfungen am Realgymnasium

Die 8. Klasse wird von 12 Schülern und einer Schülerin besucht. Unter den Schülern sind 7, welche im Jahre 1939/40 die 2. Klasse der damals eröffneten Oberschule in Landeck besuchten. Alle 13 unterzogen sich der schriftlichen Reifeprüfung, die am 27., 28. und 29. Mai stattfand. Die Prüfungen erstreckten sich auf Deutsch, Englisch und Mathematik. In Deutsch waren folgende Aufgaben gestellt: 1. Der Wandel der deutschen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert und die ihn bestimmenden Einflüsse; 2. Österreichs Rolle als Mittler im europäischen Raum; 3. Die heutige Bedeutung der Naturwissenschaften im Leben des Menschen und der Völker. 3 Prüflinge wählten das 1., sieben das 2. und drei das 3. Thema.

**Vertaufe** fast neue Schülergeige, Preis S 100.-  
Cordula Grünauer, Fließerau b. Landeck

# Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 23. Juni bis 30. Juni 1946

## **Tronlechnamssonntag, den 23. Juni**

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Hans Walch
- 7.00 Uhr: Hl. Messe für Anna Müller
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Amt für Johann Weiskopf
- 11.00 Uhr: Hl. Messe für Johann Zangerl
- 3.00 Uhr nachm.: feierliche Krankensegnung in der Kirche
- 7.45 Uhr abends: feierliche Herz-Jesu-Andacht

## **Montag, den 24. Juni** Hl. Johannes der Täufer

- 6.00 Uhr: Jahresamt für Josef Wenzl
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Maria Pötsch
- 8.00 Uhr: Hl. Messe für Johann Zangerl von Versuchs
- 8.00 Uhr abends: Besprechung für die Eltern der Auszubildenden im Heimzimmer des Pfarrhofs

## **Dienstag, den 25. Juni**

- 6.00 Uhr: Jahresmesse für Anna Nemer
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Familie Stefan Probst
- 8.00 Uhr: Jahresmesse für Thomas Huber
- 8.00 Uhr abends: Besprechung für die Eltern der Auszubildenden im Heimzimmer des Pfarrhofs

## **Mittwoch, den 26. Juni** Tag d. Völkerverständigung u. d. Friedens

- 6.00 Uhr: Jahresmesse für Maria Spieß
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Johann und Josef Pangraß
- 8.00 Uhr: Segenamt um den wahren Völkerfrieden

## **Donnerstag, den 27. Juni** Oktav von Fronleichnam

- 6.00 Uhr: In Burschl Gemeinchaftsmesse für die Auszubildenden
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Johann und Anna Ladner

8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.45 Uhr abends: Beginn d. feierl. Triduums auf das Herz-Jesu-Fest (Hl. Stunde m. Predigt u. anschließend nächstl. Anbetung)

## **Freitag, den 28. Juni** Das eigentliche Herz-Jesu-Fest

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.00 Uhr: Kommunionmesse für die Hauptschüler
- 8.00 Uhr: Kommunionmesse für die Volksschüler
- 7.45 Uhr abends: feierliches Triduum mit Predigt

## **Samstag, den 29. Juni** Fest der Apostelfürsten Petrus u. Paulus (Kirchlich gebotener Feiertag!) Tag d. Bundeserneuerung der katholischen Jugend Tirols in Innsbruck

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Peter Unterhuber und Josef Weißbacher
- 7.00 Uhr: Jahresmesse für Josef und Anna Neher
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Festgottesdienst mit feierlichem Amt für unseren Oberhirten Paulus Rutsch

11.00 Uhr: Hl. Messe

7.45 Uhr abends: feierliches Triduum mit Predigt

## **Herz-Jesu-Sonntag, den 30. Juni** Tag der feierlichen Bundeserneuerung Tirols. Großer Kommuniontag d. Pfarrfamilie

- 6.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Hl. Messe
- 7.00 Uhr: Hl. Messe
- 8.30 Uhr: Festgottesdienst mit Prozession
- 11.00 Uhr: Hl. Messe

7.45 Uhr abends: feierl. Bundeserneuerung

**NB:** Donnerstag, den 27. Juni Kinderbeicht.

Beichtgelegenheit: Tägl. i. d. Früh u. ab Donnerstag abends 7.45 U.

## Heimatkunde aus dem Bezirke

### Die Entstehung der Stadtgemeinde Landeck

Von Prof. Otto Stolz.

(Schluß)

Die Ämter hatten ihre Gebäude zum Teil in Angedait, zum Teil in Versuchs, so daß auch in dieser Hinsicht die tatsächliche ortspolitische Einheit bereits damals hergestellt war.

Die Erbauung der Arlbergbahn (eröffnet 1884) änderte natürlich die Verhältnisse auf jener alten Verkehrsline von Grund aus. Allein Landeck behauptete sich jetzt nicht nur seine bisherige Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt, sondern dieselbe wuchs noch gemäß den gesteigerten Dimensionen, welche der Verkehr durch die Eisenbahnen an deren Hauptstationen erhält. Nahe Landeck, wenn auch im Gemeindegebiet von Zams, aber näher beim ersteren (heute zu Landeck gehörend), wurde eine Hauptstation samt Heizhaus errichtet, von der aus die eigentliche Bergstrecke über den Arlberg beginnt. Auch als Abzweigung der Straße ins Oberinntal, Engadin und Vintschgau konnte Landeck, namentlich seit dem Anwachsen des Automobilverkehrs, seine alte Wichtigkeit festhalten.

Bedeutende industrielle Anlagen, welche die in der Gegend vorhandenen Wasserkräfte elektrotechnisch ausnützten, sind seit der Jahrhundertwende in Landeck entstanden, vor allem je eine große Textil- und Karbidfabrik sowie eine Holzschleiferei. Durch ihre Arbeitsmöglichkeit veranlaßten sie eine weitere steigende Erhöhung der Einwohnerzahl. Darin spiegelt sich am besten die Entwicklung Landecks als Siedlungseinheit wieder. So betragen für Angedait und Versuchs zusammen im Jahre 1788 die Einwohnerzahl 980; im Jahre 1811 1161; 1837: 1483; 1869: 1398; 1890: 1944; 1900: 2227; 1910: 3569; 1920: 3919; 1934: 4113. Die jetzige Einwohnerzahl von Landeck beläuft sich auf 5.582 (auf Grund der Lebensmittelkartenempfänger).

Während noch im Jahre 1899 die staatliche Behörde der Gemeindevorstellung von Angedait den von ihr gewohnheitsmäßig geführten Titel „Bürgermeisteramt“ unterlagte, verstärkten sich in den Gemeinden Angedait und Versuchs selbst die Bestrebungen, ihre politische Gestalt den Tatsachen der Siedlung und Wirtschaft anzupassen und schließlich ist diesen auch die Staatsregierung nachgekommen. 1900 wurden sie zu einer Gemeinde mit dem schon lange für diesen Gebrauch eingebürgerten Namen Landeck vereinigt, 1904 dieselbe zur Marktgemeinde und 1923 unter Bürgermeister Josef Alois Probst zur Stadtgemeinde erhoben. Die im Jahre 1939 verfügte Vereinigung der Dorfgemeinde Zams mit der Stadtgemeinde Landeck wurde aber 1946 wieder rückgängig gemacht.

Der Aufschwung, den das in seinen Wurzeln alte, in seiner späteren Gestalt aber junge Gemeinwesen Landeck genommen hat, wurde auch durch den für den Staat Österreich und das Land Tirol ungünstigen Ausgang des ersten Weltkrieges 1918 nicht dauernd unterbrochen, ja, er hielt noch weiter an dank der offensichtlichen Überwindung der Folgen jenes Krieges durch die junge österreichische Republik. Eine ihrer bedeutendsten technisch-wirtschaftlichen Leistungen, nämlich die Elektrifizierung ihrer westlichen Eisenbahnlinien, darunter als erster der Arlbergstrecke, die 1926 fertiggestellt wurde, ist mittelbar auch der jungen Stadt Landeck zugute gekommen, ebenso die Verbesserung der alten Reichsstraßen, die seit 1922 in ganz Österreich begonnen wurde und für Landeck selbst den Ersatz der bisherigen hölzernen durch eine schöne Betonbrücke über den Inn gebracht hat. Der Automobilverkehr hat ja seither in besonderem Maße zugenommen. Doch wurde die Erbauung einer Eisenbahnstrecke von Landeck zum Reschen und weiter zum Anschlusse an die Vintschgaubahn, womit man während des ersten Weltkrieges begonnen und den Tunnel unter den Schloßfelsen von Landeck auch schon durchgeschlagen hatte, eingestellt.

## Sport

### Spielpause unserer ersten Mannschaft - Unbefriedigendes Spiel unserer Reserve - Handball-Lehrspiel

Da ein großer Teil der Spieler der ersten Landecker Mannschaft am 20. Juni in der Auswahlmannschaft des Oberinntals gegen die des Unterinntals aufgestellt ist, wurde der Mannschaft eine wohlverdiente Spielpause gegönnt, nachdem die Spieler ja fast jeden Sonntag den Kampf ums runde Leder führten, oft sogar an zwei Tagen hintereinander. Dafür traten die Jugend und die Reservemannschaft am vergangenen Sonntag in Aktion, teils mit, teils ohne Erfolg. Auch im Handball gab es ein interessantes Treffen auf heimischem Boden.

Unsere zweite Mannschaft konnte zur Halbzeit gegen die Reserve-Mannschaft von Rot-Weiß Innsbruck wohl noch 1:0 führen und diesen Vorsprung in der zweiten Spielhälfte sogar noch um ein Tor erhöhen. Nachdem sich die Gäste mit dem Platze jedoch etwas vertraut gemacht hatten und zu einer besseren Gesamtleistung aufliefen, konnten sie noch gleich 3 Tore aufnehmen und damit den Sieg erringen. Unsere Reserve

spielte mit viel Schwung, aber ohne richtiges Ziel und es kann hier höchstens bemerkt werden, daß auch die Innsbrucker nicht gerade erstklassigen Fußball zeigten. Der Landecker Sturm, hier besonders das Innentrio, verlagte ziemlich kläglich und auch die Deckung und Verteidigung waren nicht auf Draht. Wenn auch das erste Tor zu halten gewesen wäre, so trifft den sonst sehr gefällig spielenden Tormann Landecks keine Schuld an den beiden anderen Treffern, die auf taktische Fehler der Verteidigung gebucht werden müssen.

Die Landecker Jugend konnte jedoch in beträchtlicher Verbesserung den Sieg über die Rot-Weiß-Jugend von Innsbruck verdient an sich reißen und mit 3:2 erfolgreich bleiben. Die zahlreich erschienenen Zuschauer hielten mit ihrem Beifall für das recht schöne, äußerst faire Spiel beider Mannschaften auch nicht zurück. Es wären natürlich noch manche Unüberlegtheit und Unentschlossenheit auszumergen, aber einige Jugendspieler zeigten recht gute Ansätze und geben zu gutem Nachwuchs berechnete Hoffnung.

Es war ganz klar, daß die führende Tiroler Handballmannschaft der Turnerschaft Innsbruck sich nicht mit einem bescheidenen Siege gegen die Landecker Handballelf begnügen würde. Obwohl das Resultat sehr hoch ausfiel, wie es sicher gerade nicht erwartet worden wäre, gibt es an sich wenig Aufschluß über das Feld-

Auch der in seiner Auswirkung viel grimmigere zweite Weltkrieg, der überall in Europa so viele blühende Städte, Verkehrs- und Industrieorte verwüstet und zerstört hat, ist für Landeck ohne diese schrecklichen Folgen vorübergegangen. Das bedeutet für seine Gegenwart und nächste Zukunft einen großen Vorteil gegenüber jenen anderen so hart mitgenommenen Gemeinwesen. Freilich, die vielen schmerzlichen Verluste an wertvollen Menschenleben in der Blüte ihrer Jahre, die der Krieg gefordert hat, die Verarmung an wirtschaftlichen Gütern und die außerordentliche Verknappung an Lebensmitteln, sind auch den Einwohnern von Landeck nicht erspart geblieben. Man darf aber hoffen, daß die zähe Lebenskraft unseres Volkes, das seit Urzeiten in unserem Lande wurzelt, auch diese schwere Schicksalsprüfung der Menschheit überwinden wird. (Ende)

## Dekan Johann Lorenz

und die Heimatkunde im Bezirke Landeck

Von Professor Dr. Alois Moritz

Am 10. Mai 1946 fand in Prutz die Beerdigung des Heimatforschers Joh. Lorenz statt, der dort zwei Jahrzehnte als Dekan wirkte. Ihn kennen sehr viele Leute in unserem Bezirk persönlich oder durch seine volkswissenschaftlichen Schriften. Vom heimatkundlichen Standpunkte aus gesehen hat das oberste Oberinntal seinen eigentlichen und großen Heimatforscher verloren. Er betrieb derartige Studien mit einem solchen Eifer, daß manche in ihm mehr den Forscher als den Seelsorger sahen. Mit welcher Schnelligkeit und Gründlichkeit er sammelte und schrieb, beweist seine umfangreiche, meist religiösen Stoff enthaltende „Chronik von Kappl“, die er während seiner zweijährigen Tätigkeit als Seelsorger in dieser Gemeinde anfang und vollendete. Seine Hauptarbeit bestand im Urkundensudium. So war es ihm möglich, Tatsachen aus längst vergangener Zeit mit der

Gegenwart zu vergleichen. Sein Hauptforschungsgebiet war das Kainertal und Prutz mit seiner Umgebung. Erzählungen, wie „Die Frau am weißen See“ oder „Wiesenjaggl“, zeigen, wie genau und urkundlich sorgfältig belegt Geschehnisse im Kainertal aus längst verflossener Zeit beschrieben werden. Neben wertvollen Beiträgen, welche die Maler und Bildhauer des obersten Oberinntales betreffen, veröffentlichte er in Zeitungen und Zeitschriften unter anderem zahlreiche wirtschaftsgeschichtliche Aufsätze. Besondere Erwähnung verdient noch seine handschriftliche „Heimatkundliche Materialsammlung“ in drei Bänden, die eine Fülle urkundlichen Stoffes aus den verschiedensten Gebieten der Volkskunde für Prutz und Umgebung enthält. Aus dieser Stoffsammlung scheint der Forscher den Stoff zu seiner „Chronik von Prutz“ (Manuskript) entnommen zu haben, in die bisher noch nicht Einblick genommen werden konnte. Seine Heimatgemeinde Strengen verdankt ihm das äußerst wertvolle „Heimatbuch von Strengen“ (Manuskript), das unter anderem eine Geschichte der Almwirtschaft im Stanzertale und eine Beschreibung zahlreicher bäuerlicher Arbeiten enthält. Gerade letztere zeigt, wie eng der Forscher mit Land und Leuten verwachsen war; nur deshalb war ihm eine so gründliche und wahrheitsgetreue Darstellung bäuerlicher Verhältnisse möglich. In seinen „Ergänzungen zu meinem Heimatbuch von Strengen“ (Manuskript) erzählt er sogar, wie er als Student seinem Vater in den Ferien bei den meisten landwirtschaftlichen Arbeiten half, in einer Gemeinde, wo, wie in Kappl, fast die ganze Ernte auf dem Rücken oder Kopfe in den Stadel getragen werden muß.

Wer Dekan Lorenz persönlich kannte, weiß, wie zuvorkommend und hilfsbereit er jedem war, der sein Wissen in Anspruch nehmen wollte. Universitätsprofessoren wandten sich an ihn. Mancher Hochschüler, der bei einer wissenschaftlichen Arbeit volkswissenschaftliche oder wirtschaftliche Angaben aus dem Bezirke Landeck brauch-

piel selbst. Die Junsbrucker, die übrigens sehr wenig abseits spielten, führten fast in Form eines Lehtspieles einen äußerst schnellen, wendigen und vor allem weitnäsigen Handball vor. Daß unsere Mannschaft dadurch ausgepumpt wurde, ist daher nicht weiters ertauulich. Jedoch setzte sie sich, vielleicht mit Ausnahme des Tormannes, verzweifelt zur Wehr und zwang dadurch den Gästen die volle Entfaltung ihres Könnens ab. Auch der Tiroler Auswahlmann Suckert im Tore vor Turner mußte trotz einer blendenden Parade einen Ball der Landecker passieren lassen, mußte aber sonst sehr elten in Tätigkeit treten, da der Schwung der Unseren vor dem gegnerischen Tore meist ins Erlahmen kam. Als besonders erfreulich kann verbucht werden, daß sich auch der Vorsitzende des Tiroler Handballverbandes, der dem Spiel beiwohnte, recht lobend über das einwandfreie und saite Spiel der Landecker äußerte. An dieser Stelle muß den Verteidigern endlich einmal klar gemacht werden, daß ein hartes Abwehspiel vor dem eigenen Tore nicht unfair ist! — Ergebnis 1:3!

Im den Handballsport in Landeck endlich einmal neue tüchtige Geleise zu bringen, muß gesagt werden, daß gute Ratschläge von kritischen Zuschauern, die selber wohl sehr gut in der Lage wären, mitzuspielen, nur dann von Nutzen sind, wenn sie auch in die Tat umgesetzt werden. Als Spieler im Kampfe könnten diese

Besserwisser dann sicher ihr Können unter Beweis stellen! Der kommende Sonntag steht wieder im Zeichen einiger interessanter Begegnungen, und zwar eröffnen die Landecker Schüler die Spiele mit einem Treffen gegen die beste Schülermannschaft des Unterrinntales, Schwarz, dann gelangt das letzte Meisterschaftsspiel der Handballer gegen die Polizei Innsbruck zur Austragung. Zum Schluß trifft sich unsere komplette erste Mannschaft mit der bekannten Linzer Elf Admira, die einige sehr gute Namen in ihren Reihen aufzuweisen hat.

Möchte einem alleinstehenden pensionierten Herrn die

## Wirtschaft

führen, möglichst in der Nähe von Landeck. Verfüge über sehr gute Kochkenntnisse und über große Erfahrung in landwirtschaftlichen Arbeiten, sowie im Nähen. Bin Ende der 40 und sehr gesund. - Offerte an die Verwaltung des Gemeindeblattes erbeten.

z, erhielt bei ihm gute Auskunft. Ja, in einem Falle führt er trotz seines vorgerückten Alters nach Pfunds, um für die wissenschaftliche Arbeit einer Hochschülerin aus dem dortigen Pfarrarchiv urkundliche Belege zu holen. Mancher besitzrechiliche Streit oder Unklarheit wurde durch eine vom Dekan ausfindig gemachte Urkunde beseitigt. Wer mit ihm in Briefverkehr stand, weiß, wie gern und genau er jede Frage beantwortete.

Joh. Lorenz hat durch sein umfangreiches, mit größter Mühe gesammeltes Urkundenmaterial die Grundlage dafür geschaffen, daß berufene Hände auf sicherem Boden erfolgreich weiterarbeiten können. Er hat viel bereits Vergessenes wieder in Erinnerung gebracht und die Zukunft festgehalten.

Der bekannte Tiroler Heimatforscher Univ. Prof. Dr. Hermann Wopfn er rechnet ihn in einem Schreiben mit Recht zu den hervorragenden geistlichen Vertretern der Tiroler Volkskunde, die mit ihrer seelsorglichen Tätigkeit für das Volk die Arbeit an der Volkskunde verstanden. Dieser edle, nach den Worten Wopfners „grund-eisichte und selbständige Mann“ hat durch seine volks-undlichen Arbeiten, die Wopfn er in den „Tiroler Nachrichten“ in einem Aufsatz würdigen wird, nicht nur seiner igeren Heimat, sondern auch sich selbst ein dauerndes und ehrendes Denkmal gesetzt.

## An die Silberspige!

Von einem Jammer

Stolz schau'n die Häupter dein zu Tal,  
Welch mächtig' stolze Zeichen!  
Mit ihren Felsen, grau und fahl,  
Die keinen Stürmen weichen.  
Triffst dich dann hell der Sonne Schein,  
So hüllt ein prächtig Glähen,  
Einem Purpurmantel gleich, dich ein —  
Und deine Felsen blähen.  
Dein Kreuz strahl' einst im Alpenglüh'n,  
Wo ew'ge Stürme walten . . .  
Sie brachen nur den Balken ihm —  
Den Stamm hast Du gehalten.  
Schau ich zu dir, ist mir so wohl,  
Du stehst so stolz und frei —  
Du bist ein wahres Stück Tirol  
Und mahnst: „Sei stark und treu!“  
Wie Deiner Felsen harter Stein  
Trotz' unser Volk den Stürmen!  
Dann werden wir nie Knechte sein,  
Wenn sich auch Ketten türmen.

## Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 23. Juni 1946 Dr. Zita Steinfeld,  
Landeck, Paschegasse 12, Tel. Nr. 397

Einige Männer und Frauen, auch ältere,  
werden für leichtere Putzarbeiten ein-  
gestellt.

**TEXTIL-AKTIENGESELLSCHAFT**

vorm. J. Paravicini

Fra  
we  
ebe  
las  
Ar  
T

## Heitere Gde

In der Stammtischrunde beim „Goldenen Bären“ hat Max Schlaumeier, der weitgereiste Weltenbummler und Abenteurer, das Wort.

„Na, da war ich einmal in Wien; es war gerade zu der Zeit der vielen Arbeitslosen. Ich suchte mir mein Brot halt auf jede mögliche und unmögliche Weise zu verdienen. So kam ich auch zum Tierpark in Schönbrunn. Vielleicht könnte ich als Seehundwärtler oder Fütterer von wilden Schlangen mein Brot verdienen, sagte ich mir. Der Direktor war jedoch anderer Meinung.

„Na, na, mein Lieber, Angestellte haben wir selbst zum Löwenfüttern genug, aber halt, da kommt mir ein Gedanke! Vor einigen Tagen sind uns ein paar Affen vor lauter Heimweh eingegangen und jetzt wird auch ‚Pepi‘ (gemeint ist der berühmte Affe von Schönbrunn: der Schönbrunner Pepi) schon immer unruhiger und geht zum Schluss auch noch ein, was unter allen Umständen vermieden werden muß! Vielleicht könnten Sie ihm a bisserl Gesellschaft leisten?“

„Ja wie denn?“ fragte ich ganz erstaunt.

„Aber seh'ns, das ist doch ganz einfach! Die felle von den toten Affen sind noch hier und sogar schon präpariert. Ziehen Sie eins an und Sie san a kom-

pletter Aff! Im Tag kriegen's fünf Schilling! Einverstanden?“ Natürlich war ich damit einverstanden.

Am nächsten Tag schon vermehrte ich den Affenkäfig um meine getarnte Anwesenheit. Ich fing Flöhe wie die anderen Affen, turnte lebhaft herum, und ich fühlte mich sawohl in der neuen Umgebung. Bis dann eines Tages das Malheur passierte!

Es war an einem schönen Sonntag-Vormittag, vor meinem Käfig standen gerade 361 Personen und ein Kind, die meinen „äfflichen“ Darbietungen (oder sagt man nicht so?) mit großem Interesse folgten, so gut benahm ich mich schon als ehemaliger Urwaldbewohner! Wie ich da nun wieder einmal auf's Publikum schaue, schenkt mir kein einziger mehr Aufmerksamkeit, im Gegenteil, alle schauen nach rechts zur Käfigtüre. Was ist denn los, dachte ich mir und blickte ebenfalls vorsichtig in diese Richtung. Aber wer kann mein Entsetzen und meinen Schreck beschreiben, was ich da bemerkte? Meine Käfigtüre war offen und im Käfig stand ein ausgewachsener Löwe, schon zum Sprung auf mich bereit!

Ich schreie „Hilfe!“ und war schon auf dem nächsten Ast. Da aber ertönte, zum Erstaunen des Publikums und nicht zuletzt zu meinem eigenen Erstaunen und gleichzeitigen Beruhigung, von unten eine tiefe Stimme: „Brauchst ka Angst net hab'n, bin a a Arbeitsloser!“

### Eigenheim

statt Miete für monatlich  
**\$ 30.60** durch die Bau-  
sparkasse „Dein Heim“

Gebietsstelle Oberinntal. Landeck-Perjen, Siedlergasse 1

Die Bausparkasse

### „Dein Heim“

gibt 3% Zinsen für Sperrguthaben

Gebietsstelle Oberinntal. Landeck-Perjen, Siedlergasse 1

# Achtung! Sportpreisträtsel!

Heute bringen wir unser bereits angekündigtes Sportpreisträtsel.

Es enthält nur eine Frage:

**Ergebnis des Endrundenspielles um die Tiroler Fußballmeisterschaft  
des A.T.S.V. Landeck-Jams gegen den S.C. Wörgl am 30. 6. 46 in Wörgl**

Muster: Landeck-Wörgl 1:3

Die Einsendungen, am besten auf Postkarte, müssen bis 25. Juni 1946, 16 Uhr, in der Schriftleitung des Gemeindeblattes Rathaus, Zimmer 14, vorliegen. Später einlangende Einsendungen können an dem Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Alle Einsendungen müssen nebenstehenden Kupon, Name und Anschrift des Einsenders tragen. Zur Verteilung für die richtigen Lösungen gelangen

5 schöne Preise und zwar je 1 Freikarte zum nächsten Länderspiel in Innsbruck und Eintrittskarte hiezu. Bei mehr als 5 richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bei weniger oder keiner richtigen Einsendung werden die dem Resultat aus diesem Spiel am nächsten kommenden Lösungen berücksichtigt. Das Ergebnis des Preisträfels wird im Gemeindeblatt, das nach diesem Spiel erscheint, bekanntgegeben werden.

Die Schriftleitung des Gemeindeblattes

**Sichtspiele Landeck**

**Philharmoniker**

mit Irene von Meyendorf, Eugen Klöpfer u. a.

|                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| Samstag, den 22. Juni    | um 2, 5 und 8 Uhr            |
| Sonntag, den 23. Juni    | um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr |
| Montag, den 24. Juni     | um 5 Uhr                     |
| Dienstag, den 25. Juni   | um 5 und 8 Uhr               |
| Mittwoch, den 26. Juni   | um 5 und 8 Uhr               |
| Donnerstag, den 27. Juni | um 5 Uhr                     |

**Vorverkauf:** Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr  
Montag bis Donnerstag ab 2 Uhr

**Jugendverbot!**

**Österr. Gewerkschaftsbund**  
Landes-Exekutive Tirol

**Arbeiter-  
und Angestellten-Versammlung**

am Sonntag, den 23. Juni 1946 um 9 Uhr vorm. im  
Bereinshaussaale Landeck

Referenten: aus Innsbruck

Arbeiter und Angestellte aller Berufsgruppen, erscheint  
zahlreich!

Danksagung

Anlässlich des Todes unseres lieben  
Vaters, Herrn

**Johann Ferrari**

danken wir für die zahlreiche Be-  
teiligung am Leichenbegängnis, ins-  
besondere dem Herrn Bürgermeister,  
sowie sämtlichen Angestellten der  
Stadtgemeinde. Weiters danken wir  
auch für die Kranz- und Blumen-  
spenden.

Familie Ferrari

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme zum Heimgang unserer lieben  
Mutter sagen wir allen ein „herzliches Vergeltsgott!“ Besonderen Dank  
der Hochw. Geistlichkeit, den P. P. Kapuzinern, dem Kirchenchor und  
Herrn Dr. Frieden.

Familie Klimmer  
Landeck



# FUSSBALL- GROSSKAMPF

Sonntag, den 23. Juni 1946, 16<sup>30</sup> Uhr

Sportplatz Perjen

## ADMIRA-Linz

(Oberösterreichische Spitzenmannschaft)

gegen

## A.T.S.V. Landeck-Zams

(Fußballmeister Tirol-West 45/46)

**14 Uhr Handballspiel**

**15 Uhr Schülerspiel**

**ADMIRA - Linz:**

|         |           |             |            |              |
|---------|-----------|-------------|------------|--------------|
|         |           | Weiermüller |            |              |
|         |           | Kitzmüller  | Heuschober |              |
|         | Wareyka   | Schmidhofer | Boehm      |              |
| Helekal | Mayrhofer | Lackner     | Ditzer     | Brandstetter |

●

|           |              |              |         |             |
|-----------|--------------|--------------|---------|-------------|
| Kappacher | Zangerl Addl | Zangerl Luis | Wechner | Senn Robert |
| Rieger    | Guggenberger | Prantner     |         |             |
|           | Tammerl      | Powolny      |         |             |

**A.T.S.V Landeck-Zams:** König

Mit einem interessanten Kampf dieser beiden Spitzenvereine ist zu rechnen, zumal ADMIRA-Linz in den letzten Spielen, z. B. gegen den Titelanwärter Westbahn 2:0, S. V. Linz/Urfahr 7:5, Libertas Bad Hall 5:1, ihre Spielstärke erneut unter Beweis gestellt hat. Außerdem schickt ADMIRA neben dem ehem. WACKER-WIEN-Spieler Lackner und dem Teilnehmer der Olympiade Kitzmüller lauter technisch hochstehende Spieler ins Feld und auch unsere Meisterelf wird alles daran setzen, die Farben unserer Heimatstadt Landeck und der Nachbargemeinde Zams würdig zu vertreten.